



Bild 1: Beim vienna passathon 2019 drehte sich alles um 28 Leuchtturmobjekte. Im Bild die weltweit erste Sanierung zum Plusenergie-Hochhaus der TU Wien, Fotocredits: Filmspektakel



PM – Großer Andrang beim vienna passathon
28 Passivhäuser sparen 1.405.000.000 kWh Energie

Bei Kaiserwetter strampelten 2.000 Teilnehmer auf Rad, Skates oder mit Laufschuhen für mehr Klimaschutz. Die Begeisterung unter den Teilnehmern war riesig, als sie an Hand von 28 Leuchtturmobjekten quer durch das nächtliche Wien selbst sehen konnten, dass die Lösungen für den Gebäudesektor bereits seit langem existieren. Diese 28 Plusenergie- und Passivhäuser entlang der vienna passathon Route sparen unglaubliche 1.405.000.000 kWh Energie in den nächsten 40 Jahren ein. Die Teilnehmer beim RACE FOR FUTURE waren sich einig, dass dies endlich zum Wohl der Bevölkerung auch flächendeckend in ganz Österreich umgesetzt werden muss.

Am Heldenplatz in Wien war es am 28. Juni um 21:00 Uhr soweit. Günter Lang, Initiator des [passathon](#), Thomas Miglinci, Koordinator von [Friday Night Skating](#), Gerhard Ladstätter, Grüne Wien und Peter Kraus, Grüner Sprecher für Stadtentwicklung, Wohnen und Energie in Wien gaben den Anpfiff zum weltweit ersten passathon, dem Passivhaus-Marathon.



Bild 2-4: Passivhaus Warm Up vor dem Start zum vienna passathon gemeinsam mit Friday Nightskating. Eine neue 360 Grad Kamera lieferte [spektakuläre Zeitraffervideos](#) von dieser Premiere, Fotocredits: LANG consulting

Trotz Schulferienbeginn ließen es sich 2.000 voll motivierte Teilnehmer nicht entgehen auf 28,1 Kilometer 28 herausragende Leuchtturmobjekte durch sieben Wiener Bezirke mit Rädern, Skates oder zu Fuß zu absolvieren. Viele dieser Bauten erstrahlten im nächtlichen Himmel von Wien für kurze Zeit in bunten Farben und wiesen so den Weg in eine nachhaltige klimaschonende Zukunft. [Die Route](#) führte sowohl zu nachhaltigen Neubauten als auch Altbausanierungen, wie auch zum weltweit ältesten Passivhaus-Stadtteil Eurogate.

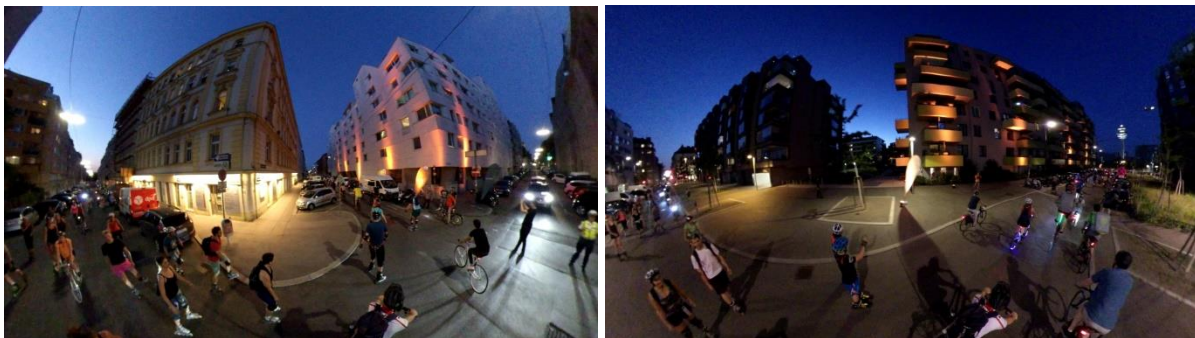


Bild 5+6: 23 Wohnhausanlagen waren unter den Leuchtturmobjekten. Links das Wohnhaus Pernerstorfergasse der WBV-GPA und rechts das Wohnhaus so.vie.so der BWS-Gruppe. Fotocredits: Filmspektakel

Klimaschutz ist längst zum Wettlauf mit der Zeit geworden. Täglich werden uns die dramatischen Folgen unseres sorglosen Umgangs mit unserem Planeten vor Augen geführt. Wir müssen und können erheblich klimaschonender Leben und Wirtschaften und dabei auch noch eine Menge Geld sparen. Der Gebäudesektor ist in Österreich für rund 30 Prozent der CO₂-Emissionen verantwortlich und zählt neben der Mobilität zu den größten Klimaverschmutzern. Dass dies auch ganz anders geht zeigten diese [vorbildlichen 28 Leuchtturmobjekte in Passivhaus-Standard](#) mit insgesamt 240.000 Quadratmeter Nutzfläche in eindrucksvoller Weise.

- 1 Universitätsgebäude – weltweit erste Sanierung zum PlusEnergie-Hochhaus
- 1 Studentenwohnheim – weltweit erstes Studenten-Passivhaus aus dem Jahr 2005
- 1 Kindergarten
- 1 Bürohochhaus mit 78 Meter Höhe – weltweit erstes Passivhaus-Hochhaus
- 1 Bürogebäude mit gleich 48.000 m² Nutzfläche
- 20 Wohnhausanlagen von gemeinnützigen Bauträgern mit 1.817 Wohnungen
- 2 Wohnhäuser von gewerblichen Bauträgern mit 66 Wohnungen
- 1 Obdachlosen-Wohnheim mit 75 Wohnungen

Diese verdeutlichten eindrucksvoll die Vielfalt an Nutzungen, Bauweisen und Architektur. Zudem sind diese Passivhäuser für alle sozialen Schichten leistbar. Zusammen sparen diese Gebäude in den kommenden 40 Jahren 1.405 GWh an Primärenergie gegenüber herkömmlichen Gebäudestandards ein. Dies entspricht vergleichsweise 130 Prozent der Jahreskapazität vom Kraftwerk Freudenau.

Acht Teilnehmer profitierten doppelt von diesem ersten vienna passathon. Nicht nur lernten sie viel Neues über energieeffiziente Gebäude, sondern zählten auch zu den Gewinnern, die mit ihrer Schätzung am nächsten der Gesamtprimärenergieeinsparung von 1.405 GWh kamen und Nächtigungen in Passivhaus Boutiquehotel Stadthalle und im OeAD-Studentenwohnheim oder Energiesparberatungen von Schöberl & Pöll und LANG consulting gewannen.



Bilder 7-9: Das „passathon-Tor“ zum Passivhaus-Stadtteil Eurogate; das Leuchtturmobjekt OeAD-WV Studentenwohnheim Molkereistraße; Strahlende Gewinner des passathon-Ratequizes, Fotocredits: 7+9 LANG consulting, 8 Petra Isepp

Vor dem Start wurde den interessierten Teilnehmern beim „Passivhaus Warm Up“ auch kurz erläutert:

- Warum fordern die Veranstalter leistbaren & nachhaltigen Baustandard für Alle?
- Warum ist das Passivhaus so entscheidend für Klimaschutz und Wärmewende?
- Was hat das alles mit der Lebensqualität in der Stadt und Komfort zu tun?

Das Mitmachen zählte und nicht die Geschwindigkeit. Der **passathon** hat zum Ziel, in einer Region auf einer Halb-Marathon bis Marathon Distanz möglichst viele Passivhäuser und Plusenergiegebäude zu absolvieren. Dies soll auf sportliche Weise die Leistungen einzelner Regionen wie auch die Dringlichkeit von engagierten Klimaschutzmaßnahmen im Gebäudesektor aufzeigen.

Kategorie	Wertungspunkte
Gebäudetypen	61
Energetischer Standard	56
Gebäudegröße	73
Passivhaus-Nachweis	44
Primärenergie Einsparung	1.405
Teilnehmer	2.050
vienna passathon Wertung	3.689

PM – Großer Andrang beim vienna passathon

28 Passivhäuser sparen 1.405.000.000 kWh Energie

Günter Lang, Wien, 02.07.2019

Seite 4



Mit dieser Premiere legt nun Wien mit 3.689 Wertungspunkten in der Regionenwertung die Latte hoch. Noch heuer sind drei weitere passathons geplant.

- Der innsbruck passathon am 30. August
- Der niederösterreich passathon am 14. September
- Der china passathon im Oktober

Mal sehen, ob Wien Erster bleibt oder die Führung an eine andere noch engagiertere Region abgeben wird, wenn es wieder heißt: „**passathon – RACE FOR FUTURE**“.

Die Initiative passathon wird vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, sowie dem ecoplus Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich, der Energie- & Umweltagentur Niederösterreich und der Standortagentur Tirol unterstützt. Als Hauptsponsoren unterstützen diesen nachhaltigen Event die Bundesimmobiliengesellschaft, die Netzwerkorganisationen Passivhaus Austria und die International Passive House Association, die Unternehmen Austrotherm Dämmstoffe, Josko Fenster und Türen sowie die Gemeinnützige WohnungsGmbH Neue Heimat Tirol.

Alle Details vom vienna passathon und den kommenden passathons unter:

www.passathon.at

www.facebook.com/passathon

www.twitter.com/passathonAT

www.instagram.com/passathon.at

[360°Kamera passathon-Videos](#)



Bild 10: Vorm weltweit ersten Passivhaus-Hochhaus
RHW.2 Tower, Fotocredits: LANG consulting

Pressekontakt:

Günter Lang, LANG consulting

Mail: race@passathon.at

Mobil: +43-650-900 20 40

Alle Fotos, Video und Pressetexte zum Download unter: <https://passathon.at/news/presse>

Mit freundlicher Unterstützung von Bund und Ländern:



Mit freundlicher Unterstützung der Gold Sponsoren:

